

# Peter Jürs – umgekommen als Häftling des KZ Neuengamme



**Peter und Karla Jürs (rechts) mit Freundinnen und Freunden, ca. 1932. Links: Henry Hildebrand, ein enger Freund der Familie.**

Quelle: Oliver Jürs, Hamburg

Peter und Karla Jürs, geb. Stelling, waren seit 1930 verheiratet. Ihre drei Kinder Hanspeter, Günter und Karin waren zum Zeitpunkt der Verhaftung Peter Jürs' zwischen 5 und 9 Jahre alt.

Peter Julius Jürs, geboren am 26. April 1895 in Hamburg, umgekommen am 3. Mai 1945 in der Lübecker Bucht vor Neustadt in Holstein, war seit seinem neunten Lebensjahr Mitglied im Hamburg-St. Pauli-Turnverein und später im FC St. Pauli. Einen Großteil seiner Freizeit widmete er dem Fußball und der Mannschaftsbetreuung.

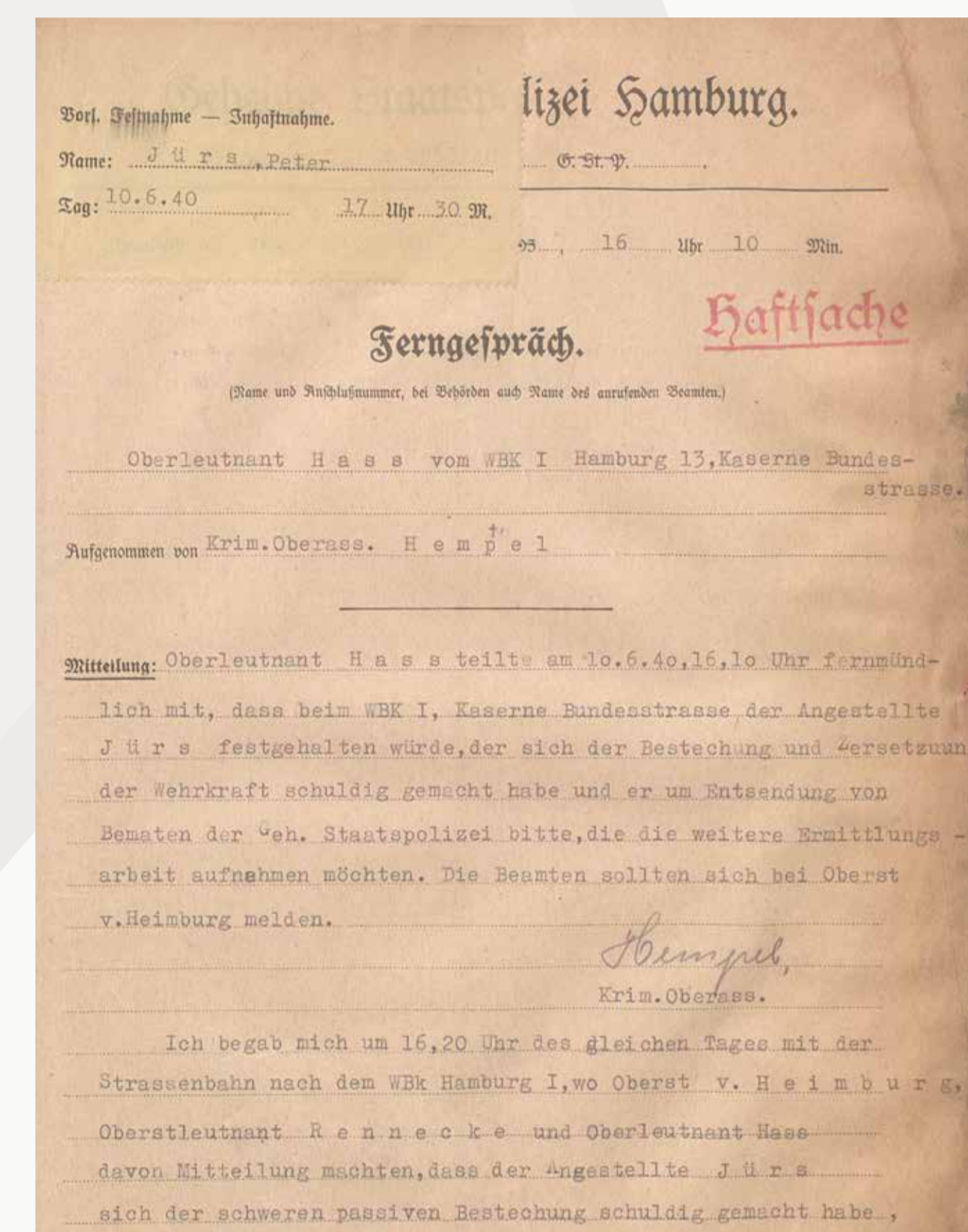
Peter Jürs war seit Juni 1937 Zivilangestellter der Wehrmacht. In der Registratur des Wehrmeldeamtes Hamburg I bearbeitete er Unterlagen von Hamburger Wehrpflichtigen. Im Juni 1940 forderte das Wehrbezirkskommando die Geheime Staatspolizei auf, gegen Peter Jürs wegen Bestechung und Zersetzung der Wehrkraft zu ermitteln. Es folgten umfangreiche Ermittlungen durch die Gestapo.

Die abschließende Einschätzung im Ermittlungsbericht der Gestapo, Peter Jürs habe Einträge gefälscht, dadurch Rückstellungen vom Wehrdienst bewirkt und hierfür Geld erhalten, übernahmen die Staatsanwaltschaft und das Hanseatische Sondergericht. Das im Januar 1941 verhängte Todesurteil wurde im Mai 1941 in eine 15-jährige Zuchthausstrafe umgewandelt. Seit Ende April 1943 war Peter Jürs Häftling im KZ Neuengamme.



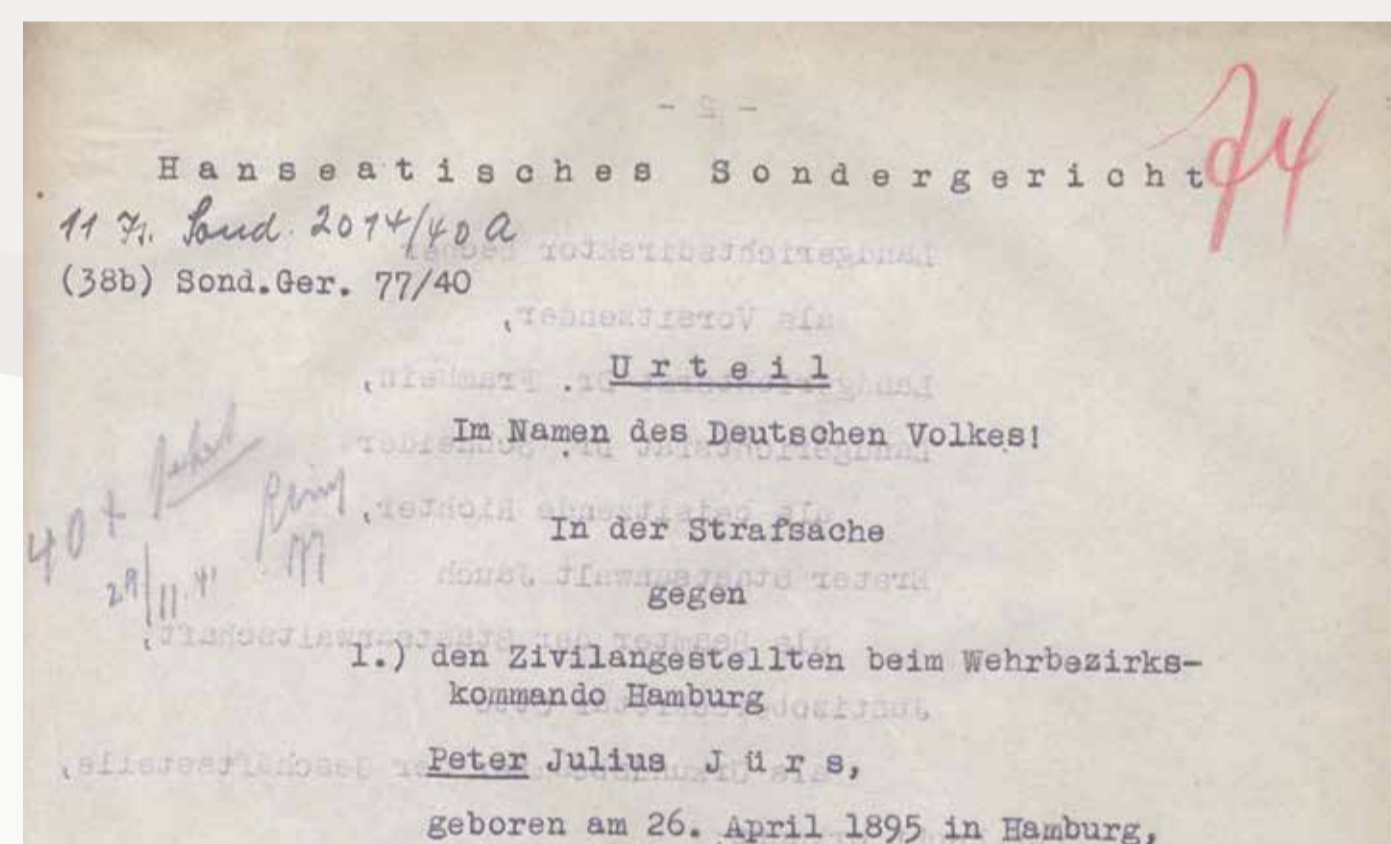
**Erkennungsdienstliche Aufnahmen der Gestapo von Peter Jürs, Juni 1940.**

Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 213-11.5126/41, Bl. 1



**Mitteilung der Geheimen Staatspolizei vom 10. Juni 1940 über den Beginn der Ermittlungen gegen Peter Jürs (Auszug).**

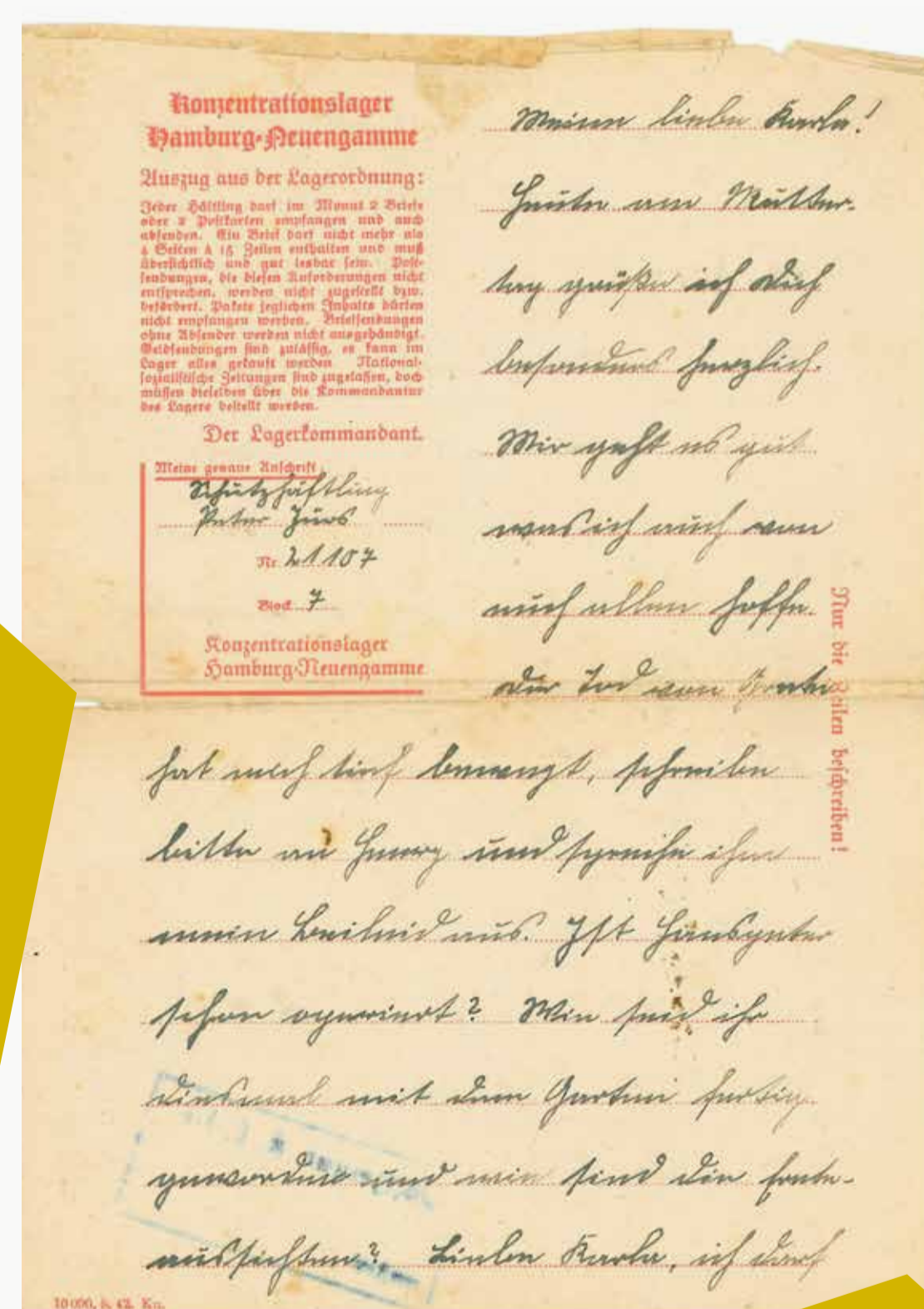
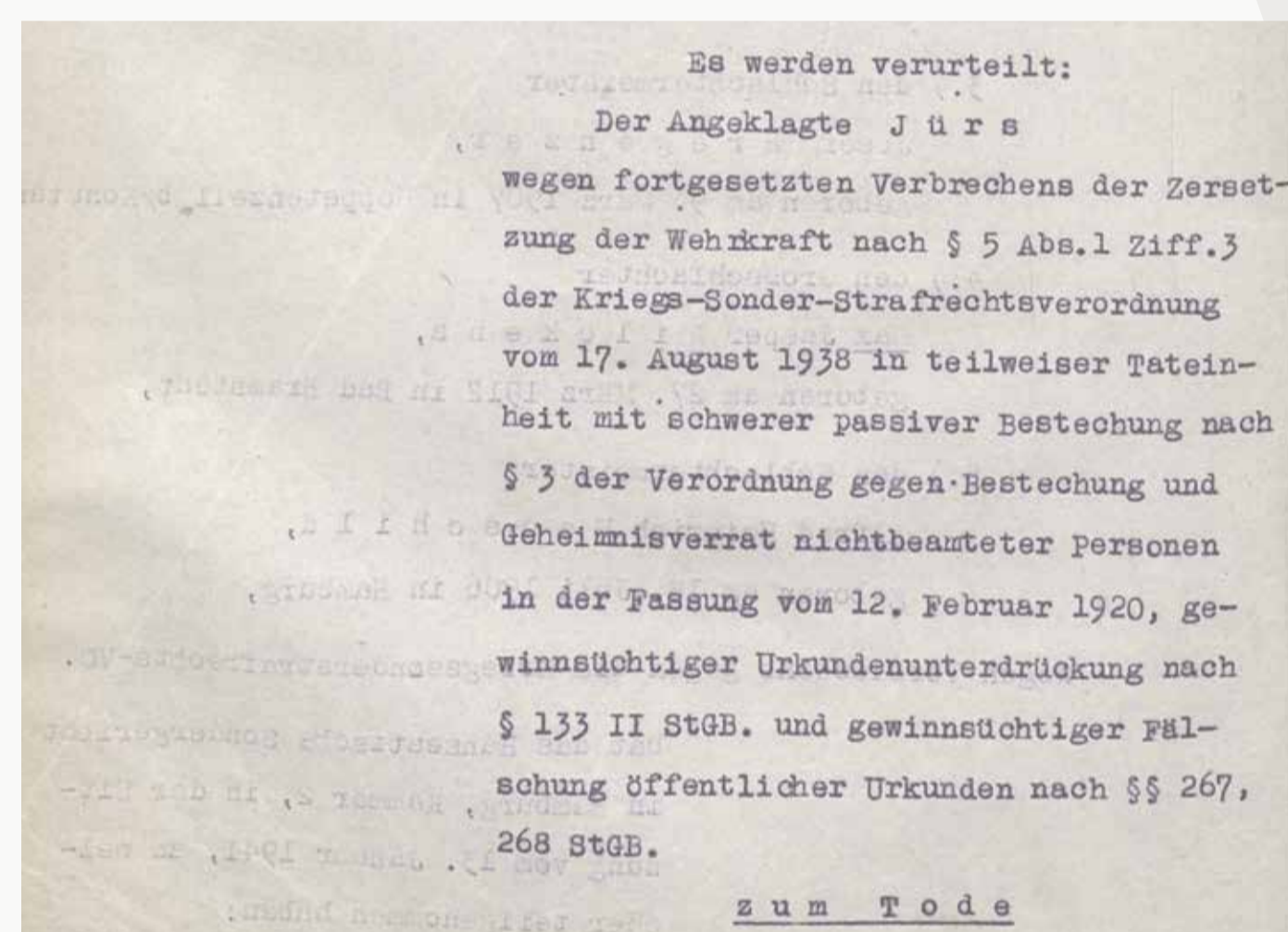
Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 213-11.5126/41, Bl. 1



**Urteil des Hanseatischen Sondergerichts gegen Peter Jürs vom 13. Januar 1941 (Auszüge).**

Quelle: Staatsarchiv Hamburg, 213-11.5126/41, Bl. 2

Das Hanseatische Sondergericht verurteilte Peter Jürs zum Tode und zwei Mitangeklagte wegen Bestechung zu Gefängnisstrafen, zwei weitere Mitangeklagte sprach es frei. Das Reichsjustizministerium änderte das Todesurteil im Mai 1941 in eine 15-jährige Zuchthausstrafe ab, nachdem Karla Jürs einen ihr bekannten einflussreichen Nationalsozialisten um Hilfe gebeten hatte.

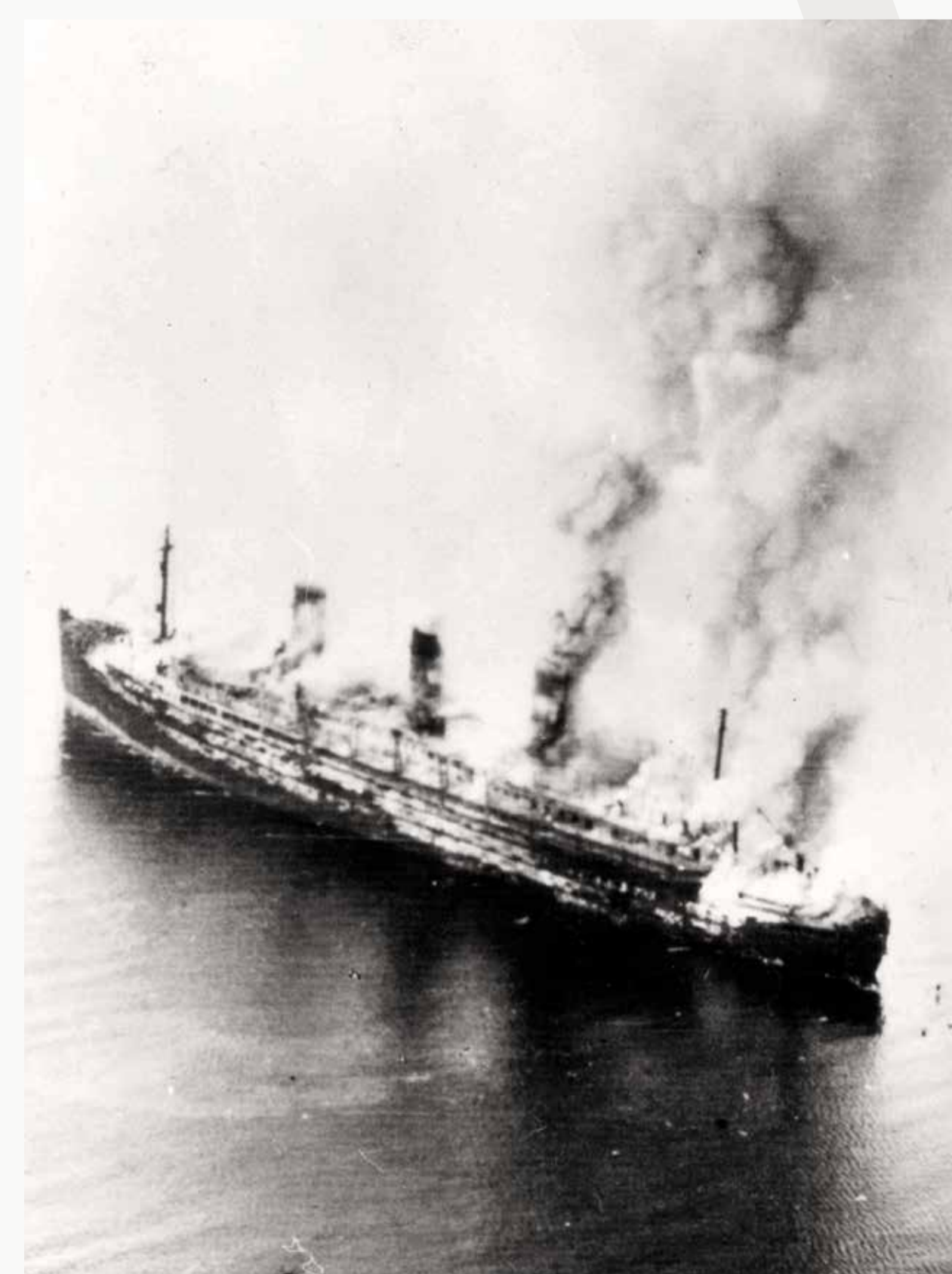


**Erste Seite eines Briefes von Peter Jürs aus dem KZ Neuengamme, nicht datiert.**

Quelle: Oliver Jürs, Hamburg

Briefe aus dem KZ Neuengamme unterlagen einer strengen Zensur der SS. Über die Haftbedingungen durfte nichts geschrieben werden.

Der Brief von Peter Jürs endet auf der zweiten Seite mit einem Gruß an seine Kinder:



**Die brennende „Cap Arcona“ in der Lübecker Bucht, 3. Mai 1945.**

Quelle: Imperial War Museum, London, OR 227

Gegen Kriegsende ließ die SS das KZ Neuengamme räumen. Mehr als 9000 Häftlinge wurden im April 1945 in Lübeck auf Schiffe als schwimmende Konzentrationslager verladen. In den Laderäumen der vor Neustadt in der Lübecker Bucht liegenden Schiffe „Cap Arcona“ und „Thielbek“ litten die dort zusammengedrängten Häftlinge an Hunger, Durst und Krankheiten, viele starben. Am 3. Mai 1945 wurden die Schiffe bei einem irrtümlichen Angriff der britischen Luftwaffe mit Raketen beschossen; die Flugzeugbesatzungen wussten nicht, dass sich an Bord der Schiffe Häftlinge befanden. Ungefähr 6600 Häftlinge verbrannten, ertranken oder wurden bei dem Versuch, sich zu retten, erschossen. Zu den Opfern dieser Katastrophe wenige Stunden vor dem Ende des Krieges gehört auch Peter Jürs.

„Meine liebe Karla!  
Heute am Muttertag grüße ich  
Dich besonders herzlich. Mir geht es  
gut was ich auch von euch allen hoffe.  
Der Tod von Grete hat mich tief bewegt,  
schreibe bitte an Henry und spreche  
ihm mein Beileid aus. Ist Hanspeter  
schon operiert? Wie seid ihr diesmal  
mit dem Garten fertig geworden und wie  
sind die Ernteaussichten?  
Liebe Karla, ich darf [...]"

„Mein Lütten, sei Du  
und unsere [...] herzlich  
gegrüßt und geküßt von  
Eurem Papa!!“